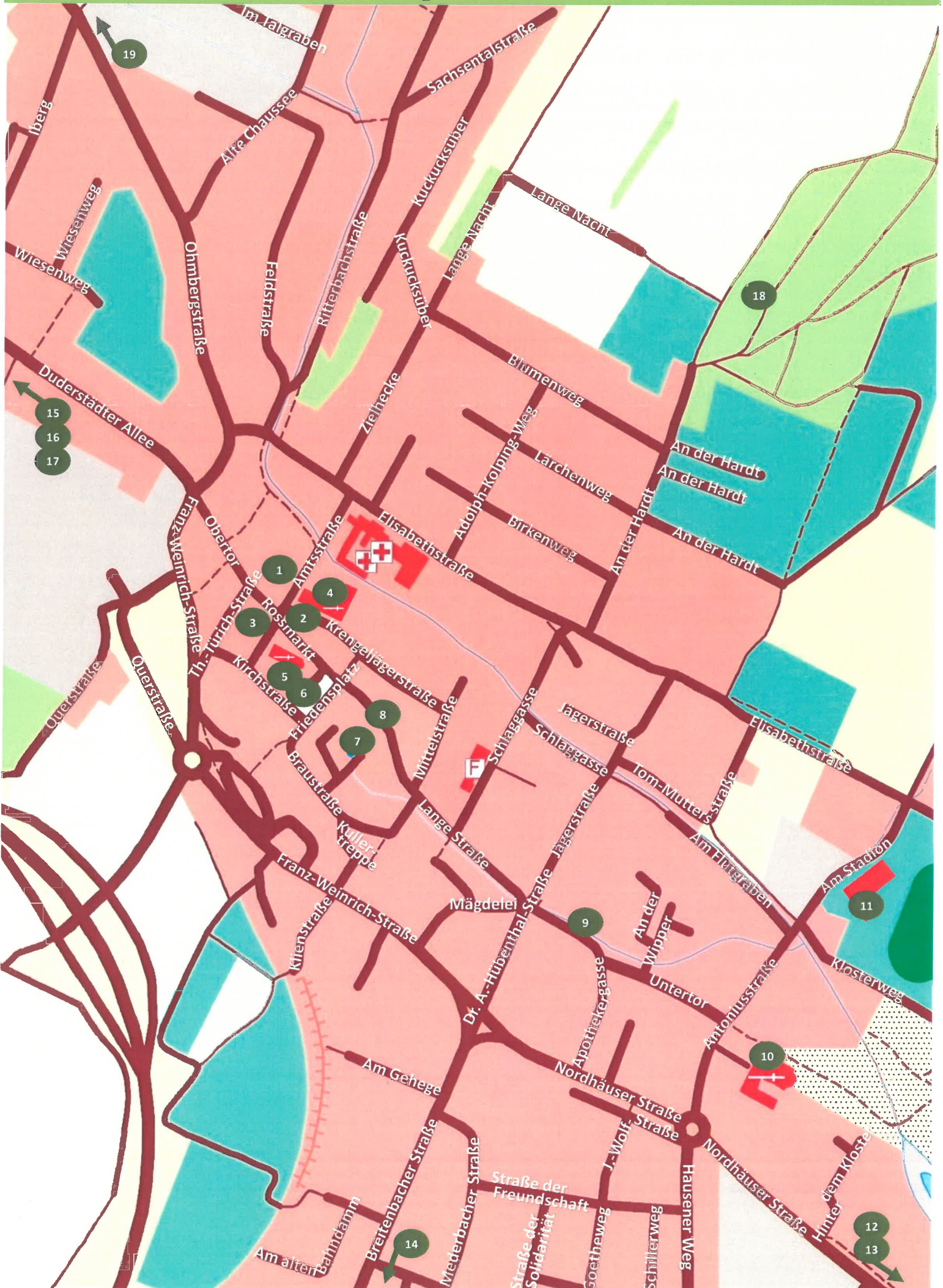


# Stadtplan Worbis



## Sehenswertes

### 1 Rentamt

Auf dem Fundament einer Wasserburg wurde das Rentamt ab 1530 als ursprünglich hufeisenförmige Gesamtanlage erbaut. Es diente als Sitz der Kurmainzer Amtsvögte, nach 1803 beherbergte das Gebäude das Amtsgericht und seit 1864 die Stadtverwaltung. Der Nordflügel des Amtshauses wurde im Stil der Spätrenaissance, der Westflügel hingegen in der Bauweise der Hochrenaissance errichtet. Der Südflügel wurde wegen Baufälligkeit um 1865 abgerissen. Sehenswert ist der Torbogen aus dem Jahre 1733. Heute ist das Rentamt ein Verwaltungsgebäude der Stadt Leinefelde-Worbis und der Sitz des Bürgermeisters.

### 2 Bürgerbüro (Informationsstelle) und Bibliothek im Kaufeck

### 3 Gülden Creutz

Als eines der ältesten Gebäude von Worbis wurde das Fachwerkhaus „Gülden Creutz“ um das Jahr 1580 als Gemeindehaus errichtet. Der Turmaufsatz mit der Stadtuhr wurde um 1855 vom gegenüberliegenden Gericht (Rentamt) umgesetzt. Das Gebäude diente unter anderem als Wohnhaus, war seit 1606 Zunftstätte der Leineweber, im 17. Jahrhundert Gasthof sowie bis 1965 Zigarrenfabrik. Hier wurde später ein Museum eingerichtet.

### 4 Evangelische Kirche „St. Peter und Paul“

### 5 Katholische Kirche „St. Nikolaus“

### 6 Friedensplatz, Standbild des „Nepomuk“ und Junkerhof

Der Marktplatz im Zentrum der Stadt war früher der Umschlagplatz für viele Handwerkserzeugnisse. Östlich der Kirche befand sich bis 1870 das alte Rathaus mit Ratskeller, welches mehrmals niederbrannte und dann nicht wieder aufgebaut wurde.

Das Standbild des Heiligen Johannes Nepomuk soll Katastrophen abwehren und Schutz bieten. Worbis musste in seiner Geschichte viele Hochwasser und Unwetter erleiden.

Der Junkerhof wurde im 16. Jahrhundert erbaut und gelangte 1851 in den Besitz des damaligen Landrates. Beim großen Stadtbrand 1860 ebenfalls zerstört, wurde der Junkerhof mit einem von vier Säulen getragenen Balkon versehen. Heute ist das repräsentative Gebäude Außenstelle des Landkreises Eichsfeld.

### 7 Wipperquelle

Eine der vielen Wipperquellen, die alle im Bereich des Stadtkerns entspringen, wurde durch eine Einfassung in der Braustraße sichtbar gemacht. Die Wipper speiste in früheren Zeiten viele Brunnen in der Stadt. Heute ist sie teils verrohrt, fließt aber auch als offenes Gewässer.

### 8 Fußgängerzone mit Bärenmeile

Neun Bären entlang der Bärenmeile laden die Besucher ein, Worbis und den Alternativen Bärenpark zu entdecken und nebenbei mehr über die Bären, ihre Ernährung, Symboltiere und Indianer zu erfahren. Besonders für die Kinder ist die Bärenmeile eine Entdeckung wert. Cafés und Geschäfte entlang der Bärenmeile laden zum Verweilen ein.

### 9 Alte Meisterei (Henkerhaus)

Östlich des ehemaligen Untertores führt die Straße an der Stadtpotheke, die 1845 erbaut wurde, vorbei zur ehemaligen Meisterei. Das für damalige Verhältnisse prachtvolle Gebäude stammt aus dem Jahr 1680. Das Haus lag einst vor den Toren der Stadt. Auf der Hofseite befindet sich die reich mit Schnitzereien verzierte Eingangstür mit einer Balkeninschrift, in der sich auch der Henker und Abdecker verewigt hat. Das Haus steht an der Stelle des alten Scharfrichterhauses aus dem Jahr 1606. Heute ist es ein Wohnhaus.

### 10 Katholische Kloster- und Wallfahrtskirche „St. Antonius“

### 11 Stadtbad „Wipperwelle“

Schwimmbecken und Sauna laden in der Wipperwelle zum Entspannen ein.

### 12 Büschlebs Mühle

Die Mühle ist ein großes Wassermühlengehöft an der Wipper mit Mühlenteichen und einem funktionstüchtigen Wasserrad. Mit Wasser gespeist wird es seit 1838 durch ein einzigartiges Aquädukt. Büschlebs Mühle ist die letzte noch aktive Mühle in der Wipperraue.

### 13 Fischzucht

Wer sein Glück als Angler versuchen will, kann hier frische Forellen auch selbst aus dem Teich holen.

### 14 Reiterhof Biermann

Fernab vom Straßenlärm liegt der zehn Hektar große Reiterhof mit Stallungen, einer kleinen Reithalle, Außenplätzen sowie Weideflächen und Springplatz. Zum gemütlichen Beisammensein lädt die dazugehörige Gaststätte „Reiterstübchen“ ein. Kutsch- und Kremserfahrten werden auf Nachfrage angeboten.

### 15 Kapelle „St. Rochus“

### 16 Alternativer Bärenpark

Im Alternativen Bärenpark Worbis spazieren die Besucher in einem Tunnel sicher durch das großzügige Gehege und können gefahrlos die Bären und Wölfe beobachten, die beinahe wie in freier Natur zusammenleben. Auch andere Tierarten, wie Waschbären, Wellensittiche oder Leineschafe, sind im Bärenpark zu Hause.

### 17 Brauerei Neunspringe

Seit fast 150 Jahren wird an den neun Quellen der Hahle gebraut - und daraus leitet sich der Name „Neunspringe“ ab. Die Brauerei ist seit Generationen fester Bestandteil der Eichsfelder Unternehmenskultur und wandelt sich in den letzten Jahren zu einem innovativen Getränkeproduzenten mit einem großen Sortiment an Bier und einer Spirituosen-Destillerie. Brauereibesichtigungen werden angeboten.

### 18 Hardtkapelle

### 19 Burg Bodenstein

Die heutige Familienerholungs- und Begegnungsstätte der Evangelischen Kirche bietet Freizeiten für Groß und Klein sowie vielfältige kulturelle Angebote wie Schlosskonzerte, Kabarettabende und Burgführungen an. Im Sommer lädt das „Café am Türmchen“ zum Verweilen ein.